



Protokoll über die Sitzung des Gemeinderates

am **Donnerstag, dem 25. Februar 2021**, im Turnsaal der Mittelschule Strengberg.
Die Einladung erfolgte am 16. Februar 2021 per E-Mail.

Beginn: **18.00 Uhr**

Ende: **19.25 Uhr**

Anwesend waren:

Vorsitz:

BGM Bruckner Johann

Mitglieder des Gemeinderates:

- | | | | |
|----------|-------------------------|----------|------------------------|
| 1. VZBGM | Schatzl Lukas | 2. gf.GR | Kaltenbrunner Christa |
| 3. gf.GR | Kinast Franz | 4. gf.GR | Katzenschläger Manfred |
| 5. gf.GR | Rendl Birgit (ab TOP 3) | 6. GR | Dietl Gottfried |
| 7. GR | Marxrieser Josef | 8. GR | Leitner Andreas |
| 9. GR | DI Königshofer Martin | 10. GR | Hörsig Michael |
| 11. GR | Wolfslehner Claudia | 12. GR | Stöger Markus |
| 13. GR | Freundl Harald | 14. GR | Miedl Franz |
| 15. GR | Bruckner Thomas | 16. GR | Hinteregger Nicole |
| 17. GR | Haider Josef | 18. GR | Haas Ulrike |
| 19. GR | Riegler Gerhard | | |

Außerdem Anwesende:

1. Schriftführer: Stadler Michael

2. Zuhörer: Steffelbauer Daniel

Abwesende:

Entschuldigt:

1. GR Grim-Riegler Elke

Nicht entschuldigt:

-X-

-X-

Die Sitzung war **ÖFFENTLICH**.
Die Sitzung war **BESCHLUSSFÄHIG**.

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung;
 2. Ergänzung Ehrungen durch Gemeinde – Beschluss;
 3. Projekt Unterbergerhof – Bericht;
 4. Ärztliche Versorgung – Bericht;
 5. Abänderungen Flächenwidmungsplan – Vorhabensbericht;
 6. Projekt „digitale Schule“ – Auftragsvergaben / Beschluss Klassenanzahl;
 7. Barrierefreiheit Bildungszentrum – Anschaffung Liftanlagen;
 8. Ferienbetreuung Bildungszentrum – Bericht;
 9. Gemeindeförderung Regenwassernutzungsanlage – Beratung/Beschluss;
 10. Wasserbrunnen Au: Auszahlung Servitutsentschädigungen – Beschluss;
 11. Wirtschaftsförderung Neubau Gewerbepark 24 – Beschluss;
 12. PLW KG Limbach: Erneuerung Servitutsvertrag OMV – Beschluss;
 13. Kassenverwalter Stellvertreter – Bestellung;
 14. Nicht öffentlich: Personalangelegenheiten;
-

VERLAUF DER SITZUNG:

1.) Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung:

Das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung vom 17.12.2020 (Ifd. Nr.: 6/2020) wurde allen Mitgliedern des Gemeinderates per E-Mail zugestellt. Es sind dazu keine Einwendungen eingelangt. Dadurch gilt das Protokoll als genehmigt.

Das Protokoll wird vom Gemeinderat unterfertigt.

2.) Ergänzung Ehrungen durch Gemeinde – Beschluss:

Ergänzend zu den in der letzten Gemeinderatssitzung 06/2020 beschlossenen Ehrungen von Personen, die sich um die Gemeinde verdient gemacht haben, wurde am Gemeindeamt Strengberg der Vorschlag eingebracht, auch Karl Mitterlehner aufgrund seiner Verdienste für den Stocksport in Strengberg zu ehren. Karl Mitterlehner war Mitinitiator und Mitbegründer des Vereines im Jahr 1986 und ist seither Sektionsleiter (35 Jahre).

Aufgrund dieser Verdienste für die Gemeinde wird von Bürgermeister Bruckner beantragt, Karl Mitterlehner die Ehrennadel in Gold zu verleihen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen. Die Verleihung soll gemeinsam mit den bereits zuvor beschlossenen Ehrungen nach Lockerung der COVID-19-Maßnahmen in einem entsprechenden Rahmen durchgeführt werden.

3.) Projekt Unterbergerhof – Bericht:

Bürgermeister Bruckner berichtet dem Gemeinderat, dass die Planungsarbeiten beim Projekt Unterbergerhof bald abgeschlossen sind und die Einreichung zur baubehördlichen Bewilligung bevorsteht. Zuvor soll noch der vorliegende Entwurf des Mehrzwecksaales, der im Zuge der Sitzung von Bgm. Bruckner präsentiert wird, in allen Ausschüssen besprochen werden. Er lädt dazu alle Ausschuss-Vorsitzenden ein, bis spätestens Mitte März eine Sitzung durchzuführen. Anschließend ist in der nächsten Gemeinderatssitzung eine Präsentation durch den Projektbetreiber und den Planverfasser vorgesehen. Weiters berichtet er, dass seitens des Projektbetreibers zur Entwässerung des Regenwassers die Errichtung eines Retentionsbeckens geplant ist. Zur Beheizung der Gebäude ist ein Anschluss an die örtliche Fernwärmeversorgung vorgesehen. Laut Bürgermeister Bruckner soll im vorderen Zugangsbereich ein öffentliches WC geschaffen werden. Hinsichtlich der Finanzierung des Mehrzwecksaales liegen bereits Förderzusagen des Landes NÖ in der Höhe von ca. € 450.000 vor (2021 und 2022 jeweils € 200.000, 2023 € 50.000).

4.) Ärztliche Versorgung – Bericht:

Seit ca. Jänner 2021 ist die Ordination Dr. Lahnsteiner geschlossen, da sich Herr Dr. Lahnsteiner im Krankenstand befindet. Die voraussichtliche Dauer des Krankenstandes ist zum derzeitigen Zeitpunkt nicht vorhersehbar. Es ist jedoch von einem mehrmonatigen Ausfall auszugehen. Weiters berichtet Bürgermeister Bruckner, dass eine ärztliche Vertretung nicht von der Gemeinde angefordert werden kann, sondern diese – ähnlich wie bei einem Unternehmen - von der Ordination selbst angefordert werden muss. Nichtsdestotrotz wurden dazu seit Jänner bereits zahlreiche Gespräche unter anderem mit der Ärztekammer und der Gesundheitskasse geführt. Auch wurde ein Schreiben der Gemeinde mit dem Ersuchen um Unterstützung in dieser Angelegenheit an diese beiden Stellen übermittelt. Mitte März 2021 soll nun im Zuge einer Sitzung der zuständigen Stellen eine mögliche (dauerhafte) Lösung besprochen werden. Parallel wurden auch bereits Gespräche mit einer potenziellen Vertretungsärztin und dem Rechtsvertreter der Ordination Dr. Lahnsteiner geführt, um der Bevölkerung zumindest eine Teilvertretung anbieten zu können.

Anmerkung: Seit 08.03.2021 wird von Frau Dr. Edlmayr in den Räumlichkeiten der Ordination Dr. Lahnsteiner eine Vertretung angeboten.

5.) Abänderungen Flächenwidmungsplan – Vorhabensbericht:

Die Marktgemeinde Strengberg beabsichtigt die Änderung des örtlichen Flächenwidmungsplanes. Dazu wurde bereits ein Änderungsverfahren samt öffentlicher Auflage gestartet. Es sind demnach folgende Abänderungen geplant:

1. Baulanderweiterung Kleinhaag (Schaffung einer zusätzlichen Bauparzelle)
2. Geb-Widmung Linden 1
3. Geb-Widmung Musterharten 7
4. Entwidmung öffentliches Gut Thürnbuch (Bereich Unterberger)
5. Widmungsanpassung Baulanderweiterung Sunseitn 2 (Anpassung an Parzellierungsplan)

In Abänderung zur in der letzten Gemeinderatssitzung besprochenen Parzellierung der Baulanderweiterung Sunseitn 2 soll laut Bürgermeister Bruckner nun im Norden ein kleiner Grundstücksteil für den bestehenden EVN-Verteiler im öffentlichen Gut der Gemeinde verbleiben. Eine Umlegung dieses Verteilers ist laut Mitteilung der EVN technisch und wirtschaftlich nicht möglich. Außerdem soll das öffentliche Gut im Westen abgerundet bzw. abgeschrägt werden, um so im Falle einer Siedlungserweiterung eine den Verkehrsbedürfnissen bzw. der Verkehrssicherheit entsprechende Erschließung zu ermöglichen. Nach positiver Rückmeldung durch das Amt der NÖ Landesregierung kann im Gemeinderat der Beschluss zur Abänderung des örtlichen Flächenwidmungsplanes gefasst werden.

6.) Projekt „digitale Schule“ – Auftragsvergaben / Beschluss Klassenanzahl:

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde vom Gemeinderat der Grundsatzbeschluss gefasst, beim Projekt „digitale Schule“ teilzunehmen. Das Projekt sieht vor, dass ab dem kommenden Schuljahr 2021/2022 jeweils die ersten Klassen (im ersten Umsetzungsjahr zwei Jahrgänge) der Mittelschule durch den Bund mit digitalen Geräten ausgestattet werden. Der Gemeinde als Schulerhalter kommt dabei die Aufgabe zu, dafür die entsprechende Infrastruktur bzw. Ausstattung (Netzwerk- und Stromverkabelung, Bandbreite) zu schaffen. Im Zuge des Projektes ist auch vorgesehen, Boden, Beleuchtung und Wände in den jeweiligen Klassen zu erneuern. Weiters soll im Zuge der Arbeiten eine Klasse möbliert und so wie ein weiterer Klassenraum mit einer digitalen Tafelanlage ausgestattet werden, sodass beide Räume den Anforderungen an eine zeitgemäße Schulklasse entsprechen. Zu all diesen Arbeiten wurden folgende Angebote eingeholt (Preise inkl. MwSt. – in Klammer die Anzahl der betroffenen Klassen):

Serverschrank, Niederspannungsverteilung	(1)	Fa. Hinterberger	€ 17.652,42 einmalig
Netzwerk- und Stromverkabelung	(4)	Fa. Hinterberger	€ 6.039,81 pro Klasse
Optimierung Internet/WLAN	(1)	Fa. comteam	€ 2.442,00 einmalig
Neumöblierung	(1)	Fa. Mayr Schulmöbel	€ 11.362,74 pro Klasse
Interaktive Tafelanlage	(2)	Fa. Mayr Schulmöbel	€ 5.422,26 pro Klasse

Erneuerung Beleuchtung	(6)	Fa. Hinterberger	€ 4.334,00 pro Klasse
Erneuerung Boden	(6)	Fa. Hennigler	€ 3.890,22 pro Klasse
Neuausmalen Räume	(6)	Fa. Hasl	€ 3.894,68 pro Klasse

Bürgermeister Bruckner schlägt vor, bereits jetzt alle 4 Klassen entsprechend den obigen Angeboten „digital“ umzurüsten und dabei auch gleichzeitig die weiteren zuvor angeführten Sanierungen bzw. Erneuerungen durchzuführen. Die Differenz zu den im Voranschlag für das Vorhaben budgetierten Betrag von € 70.000 soll durch das fixierte zweite Gemeinde-Hilfspaket ausgeglichen werden. Laut Mitteilung durch das Amt der NÖ Landesregierung stehen der Gemeinde dadurch im Jahr 2021 ca. € 278.000 an zusätzlichen Finanzmitteln zur Verfügung.

Aufgrund dessen beantragt Bürgermeister Bruckner, die jeweiligen Aufträge entsprechend den eingeholten Angeboten an die Firmen Hinterberger (€ 67.815,66), comteam (€ 2.442,00), Mayr Schulmöbel (€ 22.207,26), Hennigler (€ 23.341,32) und Hasl (€ 23.368,08) zu vergeben. Der Kostenrahmen wird mit € 140.000 festgelegt.

Die Anträge des Bürgermeisters werden einstimmig angenommen. Die Aufträge können erteilt und anschließend die Arbeiten begonnen werden.

7.) Barrierefreiheit Bildungszentrum – Anschaffung Liftanlagen;

Ab dem nächsten Schuljahr wird ein Schüler mit körperlichen Einschränkungen (Rollstuhl) die 1. Klasse der Volksschule Strengberg besuchen. Um den Schüler Zugang zu allen erforderlichen Räumlichkeiten zu ermöglichen, sind gemäß der durchgeführten Begehung 3 Plattformtreppentliftanlagen erforderlich. Zwar kann laut Auskunft der Schuldirektorin ein Aufenthalt im OG vermieden werden, jedoch sind zur Erreichung des Werkraumes in der Mittelschule (der Werkraum der Volksschule befindet sich in der Mittelschule) eben diese 3 Liftanlagen erforderlich (1x Stiege EG-KG, 1x Stiege Abgang Verbindungstrakt Schulen, 1x Stiege Aufgang Verbindungstrakt Schulen). Dazu wurden zwei Angebote (Liftanlagen samt Lieferung und Montage) eingeholt (Betrag jeweils inkl. MwSt.): Fa. Weigl € 33.992,29 und Fa. Ganser € 35.986,80.

Bürgermeister Bruckner beantragt, die Liftanlagen bei der Fa. Weigl in Auftrag zu geben. Eventuell erforderliche Elektroarbeiten sollen von der Fa. Hinterberger durchgeführt werden.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Die Aufstellung der Lifte ist in den Oster- oder Sommerferien vorgesehen. Die Überprüfung der Lifte erfolgt beim Ingenieurbüro Eder nach Aufstellung.

8.) Ferienbetreuung Bildungszentrum – Bericht;

Bürgermeister Bruckner berichtet dem Gemeinderat, dass in der letzten Gemeindevorstandssitzung der Beschluss gefasst wurde, aufgrund der derzeitigen Ausnahmesituation infolge COVID-19 als einmalige Unterstützung der Eltern in den Sommerferien eine durchgehende Betreuung in allen Strengberger Bildungs- und Betreuungseinrichtungen anbieten zu wollen. Das Betreuungsangebot soll sich dabei an jenen Eltern bzw. Erziehungsberechtigten orientieren, die einen tatsächlichen Betreuungsbedarf aufweisen. Die Preise werden grundsätzlich wie folgt festgelegt (pro Tag): € 4,50 vormittags, € 3,50 nachmittags (ganzer Tag € 8,00; mit preislicher Staffelung bei mehreren Kindern). Seitens des Personals wurde bereits signalisiert, für eine flexible Bedarfsbetreuung aufgrund der Ausnahmesituation zur Verfügung zu stehen. Von Bürgermeister Bruckner wird dazu angemerkt, dass die Fortführung einer durchgehenden Ferienbetreuung über diesen Sommer hinaus aufgrund der begrenzten Personalreserven nicht möglich sein wird. Er schlägt daher vor, ab den Sommerferien 2022 wieder eine dreiwöchige Urlaubspause in den Ferienwochen 4-6 einzuplanen.

9.) Gemeindeförderung Regenwassernutzungsanlage – Beratung/Beschluss;

Starkregenereignisse in Kombination mit ausgetrockneten oder versiegelten Böden sorgen dafür, dass Regenwässer kaum mehr am Eigengrund versickern können und dadurch das öffentliche Regenwassernetz samt Einleitbächen vereinzelt an ihre Grenzen stößt. Dies führt zu Wasser-

stau und Überschwemmungen. Die Entlastung des öffentlichen Regenwasserkanals in Form von Regenwassernutzungsanlagen auf Privatgrundstücken zur Speicherung und anschließenden Verwendung auf Eigengrund ist daher im Interesse der Gemeinde und außerdem ein Beitrag zum Umweltschutz in unserer Gemeinde. Um Gemeindebürgern einen Anreiz zur Errichtung einer solchen Regenwassernutzungsanlage zu geben, wurde von der Gemeinde Strengberg eine Förderrichtlinie ausgearbeitet. Diese sieht unter anderem vor, dass seitens der Gemeinde neu errichtete Anlagen rückwirkend mit 01.01.2021 mit bis zu 50 % der Investitionskosten (maximal € 1.200) in Form von Westwinkel-Gutscheinen gefördert werden. Die Verwendung von gesammeltem Regenwasser ist jedoch im Wohngebäude aufgrund gesetzlicher Bestimmungen weiterhin lediglich bei der Klospülung zulässig.

Bürgermeister Bruckner beantragt, die ausgearbeitete Förderrichtlinie (Beilage A) für die Errichtung von Regenwassernutzungsanlagen im Gemeindegebiet zu beschließen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Im Voranschlag wird ab sofort ein jährlicher Förderbetrag in der Höhe von € 6.000 eingeplant.

10.) Wasserbrunnen Au: Auszahlung Servitutsentschädigungen – Beschluss;

Im Zuge des Projektes Wasserbrunnen Au wurden Leitungen auf Privatgrundstücken verlegt, für die nun eine Servitutsentschädigung an die entsprechenden Grundbesitzer auszuzahlen ist. Unter Heranziehung der entsprechenden Sätze der Landwirtschaftskammer ist demnach an 21 Grundeigentümer eine Entschädigung in der Gesamthöhe von € 66.441,00 zu leisten. Weiters wurden Teile der an den Wasserbrunnen angrenzenden Grundstücke zum Brunnenschutzgebiet mit entsprechenden Ge- und Verboten erklärt. Laut Gemeinderatsbeschluss vom Juni 2020 soll dafür eine einmalige Entschädigung in der Höhe von 0,30 €/m² an die jeweiligen Grundeigentümer ausbezahlt werden. Demnach ergibt sich nun eine Auszahlungssumme von € 12.437,54, die sich auf 6 Eigentümer verteilt.

Bürgermeister Bruckner beantragt, Servitutsentschädigungen in der Höhe von € 66.441,00 und Entschädigungen für die Erklärung als Brunnenschutzgebiet in der Höhe von € 12.437,54 an die entsprechenden Grundeigentümer auszubezahlen (Gesamtsumme € 78.878,54).

Der Antrag des Bürgermeisters wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen. Die Entschädigungen können ausbezahlt werden.

11.) Wirtschaftsförderung Neubau Gewerbepark 24 – Beschluss;

Von der Firma Holzbau Michlmayer wurde auf der Liegenschaft Gewerbepark 24 ein neuer Gewerbestandort begründet. Gemäß den gültigen Wirtschaftsförderungsrichtlinien der Marktgemeinde Strengberg wird neuen Betriebsstandorten in Strengberg eine einmalige Förderung gewährt, die sich an der Höhe der bezahlten Kommunalsteuer in einem Zeitraum von 1-3 Jahren orientiert. Die genaue Höhe der Förderung ist vom Gemeinderat festzulegen. Von der Firma Holzbau Michlmayer wurde im Zeitraum 2017-2020 durchschnittlich eine jährliche Kommunalsteuer in der Höhe von € 12.700 an die Gemeinde überwiesen.

Bürgermeister Bruckner beantragt, der Fa. Michlmayer eine einmalige, nicht rückzahlbare Wirtschaftsförderung in der Höhe von € 19.015,09 zu gewähren. Dies entspricht ca. der Höhe der durchschnittlichen Kommunalsteuer für 1,5 Jahre und ca. der Hälfte der im Zuge der Bebauung angefallenen Anschließungsabgabe.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

12.) PLW KG Limbach: Erneuerung Servitutsvertrag OMV – Beschluss;

Im Jahr 1975 wurden zwischen der OMV und der Marktgemeinde Strengberg für die Produktenleitung West (PLW West) Servitutsverträge zur Benützung von Grundstücken der Marktgemeinde Strengberg abgeschlossen. Davon umfasst sind unter anderem zwei Querungen beim öffentlichen Gut der Marktgemeinde Strengberg auf den nunmehrigen Grundstücken Nr. 1015/4 (Klein-

haag) und 1029 (Schickenhof). Von der OMV Downstream GmbH wurde nunmehr bekanntgegeben, dass das gegenständliche Servitutsrecht nicht mehr im Grundbuch eingetragen ist (vermutlich wurde eine Mitübertragung im Zuge von Grundteilungen irrtümlich nicht durchgeführt). Aufgrund dessen soll nun zur rechtlichen Sicherstellung ein neuer Vertrag (Beilage B) abgeschlossen und die Dienstbarkeit neu im Grundbuch eingetragen werden. Dafür erhält die Gemeinde eine einmalige Entschädigungszahlung in der Höhe von € 380.

Bürgermeister Bruckner beantragt die Annahme des gegenständlichen Vertrages.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Der Vertrag kann im Beisein eines Notars unterzeichnet werden.

13.) Kassenverwalter Stellvertreter – Bestellung;

Gemäß § 80 Abs. 1 NÖ Gemeindeordnung obliegen die Kassengeschäfte und die Buchführung der Gemeinde dem vom Gemeinderat zu bestellenden Kassenverwalter und dem erforderlichenfalls zu bestellenden Vertreter des Kassenverwalters. Da die bisherige Vertreterin des Kassenverwalters aufgrund von Pensionierung nicht mehr am Gemeindeamt tätig ist, ist dieser Posten nun vom Gemeinderat neu zu bestellen.

Bürgermeister Bruckner beantragt, als neue Vertreterin des Kassenverwalters die Verwaltungsbedienstete Verena Gruber zu bestellen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

14.) Nicht öffentlich: Personalangelegenheiten;

Siehe nicht öffentliches Protokoll.

Dieses Protokoll wurde in der Sitzung am genehmigt und unterfertigt.

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat